



## PRESSEMELDUNG

### Camping ist mehr als Caravaning!

**Antrag der CDU/CSU-Fraktion „Caravaning-Tourismus fördern“ im Bundestag abgelehnt  
Hoher Camping-Repräsentant (SPD) votiert gegen Caravaning-Förderung**

Frankfurt im März 2023

**Die Aussagen „Camping ist mehr als Caravaning“ oder „Camping ist Zelten“, fielen im Rahmen einer Antragsdebatte mit dem Thema „Caravaning-Tourismus fördern“ am 2. März 2023 im Deutschen Bundestag. Die CDU/CSU-Fraktion hatte einen Antrag zur „Förderung des Caravaning-Tourismus“ gestellt, der in einer Bundestags-Debatte am 2. März 2023 behandelt wurde. Bei so viel „Fachkenntnis“ erscheint es nicht verwunderlich, dass der eigentlich vernünftige Antrag der CDU/CSU-Fraktion auf Beschlussvorlage des gesamten Tourismus-Ausschusses im Deutschen Bundestages letztendlich abgelehnt wurde.**

Schon die „lachend-spöttische“ Ansage des Tagesordnungspunktes durch den Bundestagspräsidenten Kubicki zu Beginn der Debatte ließ den geeigneten Beobachter erahnen, welchen Stellenwert der Antrag „Förderung des Caravanings“ im Hohen Haus haben wird. Redezeiten von maximal fünf Minuten für die Vertreter der Parteien sind beredtes Zeugnis für die Nichtigkeit des Themas. Die Realität war noch viel schlimmer. Die einzelnen Redner und Rednerinnen der Regierungskoalition zeigten in ihren emotionslosen, schwachen Beiträgen nicht nur inhaltlich, sondern auch rhetorisch welche Bedeutung sie diesem Thema beimessen.

Wer sich die Anhörung zu Gemüte führen möchten, den verweist die Reisemobil Union auf <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw09-de-caravaning-tourismus-933862>

Dort sind nicht nur in der Mediathek die Videos aller Reden nachzusehen und zu hören, dort findet der Interessierte auch alle diesbezüglich relevanten Bundestagsdokumente.

Die Reisemobil Union, die seit Jahrzehnten in der Lobbyliste des Deutschen Bundestages registriert ist, und in der Regel einer der ersten fachlichen Ansprechpartner ist, zeigt sich entsetzt über die Unkenntnis mit der dieses, im gesamten deutschen Wirtschafts- und Tourismus-Mix (ge)wichtige Thema bei der aktuellen Politikergeneration wahrgenommen wird.

In den vergangenen Jahren hat die RU kontinuierlich Kontakt zu den verkehrspolitischen Sprechern der einzelnen Fraktionen gehalten und diese im Dialog mit Basiswissen und zeitgemäßen Entwicklungen unterrichtet – von diesen Personen war in dieser Anhörung leider nichts zu sehen und zu hören. Entweder wurden sie nicht informiert oder aber es war ja schon nach 20.00 Uhr und der Plenarsaal nur mit einen wenigen Parlamentariern besetzt.

Die Unionsfraktion forderte in ihrem Antrag einen verstärkten Ausbau der Stellplatzinfrastruktur für Reisemobile. Eine bessere Infrastruktur bei den Übernachtungsmöglichkeiten könne „die regionalwirtschaftlichen Effekte der Caravaning- und Campingwirtschaft in Deutschland“ stärker fördern, hieß es darin. Der Bundestag sollte deshalb gemeinsam mit Ländern und Kommunen darauf hinwirken, bürokratische Hürden bei der Genehmigung von Reisemobil-Stellplätzen abzubauen. Die Abgeordneten forderten, ablenkend vom Hauptthema, unter anderem auch, die Errichtung von E-Ladesäulen und Tankstellen für alternative Kraftstoffe zu fördern und den ÖPNV auf dem Land auszubauen.

Zur Begründung des Antrags schrieb die Union, dass der Caravaning-Tourismus seit Jahren ein beständiger Wachstumsmarkt sei und durch die Corona-Pandemie und den wachsenden Inlandstourismus noch einmal deutlich an Bedeutung gewonnen habe. Vom Caravaning-Tourismus hingen laut Angaben der Fraktion mehr als 180.000 Arbeitsplätze ab. Deutschland sei zudem ein wichtiger Caravaning-Produktionsstandort mit 25.000 hochwertigen Arbeitsplätzen in Entwicklung und Produktion sowie 11.000 weiteren Arbeitsplätzen im Handel. (vom/emu/02.03.2023).

Die finale, negative Entscheidung stand zu erwarten und wurde auch von einem großen Industrie-Fachverband mit Bedauern kommentiert. Es ist wirklich zu bedauern, dass eine solcher Antrag initiiert wird, aber die relevanten Personen vom Initiator mit keiner Fachkenntnis ausgestattet und mit relevanten Information versorgt wird. Tausende Arbeitsplätze und 14 Milliarden Industrieumsatz belegen zwar, dass Caravaning und Camping durchaus relevant für die Zukunft des Industriestandortes Deutschland sind, aber ohne weitere Sachkenntnis ist von den politisch Verantwortlichen eine positive politische Entscheidung leider nicht zu erwarten.

---

**Hier der Vorgang in „amtlicher“ Form:**

***In ihrem Antrag fordert die CDU/CSU-Fraktion unter anderem einen verstärkten Ausbau der Stellplatzinfrastruktur für Camping-Reisemobile, um die regional-wirtschaftlichen Effekte der Caravaning- und Campingwirtschaft in Deutschland stärker zu fördern. Der Bundestag solle deshalb gemeinsam mit Ländern und Kommunen darauf hinwirken, bürokratische Hürden bei der Genehmigung von Reisemobil-Stellplätzen abzubauen. Das Bauleitverfahren für Reisemobilstellplätze sei sehr zeitaufwendig und erfordere regelmäßig eine Vielzahl von Gutach-ten. Deutsche Tourismusregionen könnten durch Caravaning-Tourismus ihre be-stehenden Übernachtungskapazitäten erweitern. Das Potenzial für den Tourismusstandort Deutschland könne noch besser erschlossen werden. Darüber hinaus wird eine Änderung des Lkw-Überholverbots, die Errichtung von E-Ladesäulen und Tankstellen für alternative Kraftstoffe gefordert.***

***Begründet wird der Antrag damit, dass der Caravaning-Tourismus seit Jahren ein beständiger Wachstumsmarkt sei und durch die Corona-Pandemie und den wach-senden Inlandstourismus noch einmal deutlich an Bedeutung gewonnen habe. Vom Caravaning-Tourismus würden laut Antrag über 180.000 Arbeitsplätze ab-hängen; Deutschland sei darüber hinaus ein wichtiger Caravaning-Produktions-standort mit 25.000 hochwertigen Arbeitsplätzen in Entwicklung und Produktion sowie 11.000 weiteren Arbeitsplätzen im Handel. Die Hersteller und Zulieferer im Fahrzeugbau sowie die Händler generierten einen Umsatz von fast 14 Milliarden Euro.***

### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und AfD bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.**

**Drucksache 20/4454 – 2 – Deutscher Bundestag – 20. Wahlperiode**

### **C. Alternativen**

**Keine**

### **D. Kosten**

**Wurden nicht erörtert**

-----

Bemerkenswert ist, dass nicht nur die Grünen mit ihrem Verweis auf das Zelten vom Thema abgelenkt haben, sondern besonders der Lobbyist der Campingplatzbetreiber und MdB für die SPD sein Mandat als Volksvertreter mit Lobbyarbeit für einen bestimmten Campingsektor vermengt hat. Mit seiner Aussage, dass Reisemobile entweder als Pkw oder Lkw zugelassen würden und somit den entsprechenden Vorgaben der Straßenverkehrsordnung unterliegen, ist schlichtweg falsch. Auch die Schlussfolgerung, dass somit eine Förderung des Reisemobil-Tourismus nicht notwendig sei, ist beachtlich und gibt der Grünen-Aussage „Camping ist mehr als Caravaning“ eine besondere Note. Grundsätzlich ist es seltsam, dass eine Gesamtbranche, die unter schwierigen Gesamtbedingungen als tragende Säule im nationalen Wirtschaftsmix gilt, nicht einheitlich zusammensteht.

Leidtragende sind die Kunden, die Reisemobile und Caravans kaufen und durch fehlende politische Entscheidungen (mit beispielsweise fehlender Infrastruktur) das Nachsehen haben. Die Reisemobil Union e.V. als Deutschlands größter Verein für Reisemobil-Fahrer steht interessierten politischen Interessenten mit vielen praxiserprobten- und sachkundigen Caravaning- und Reisemobil-Experten gerne beratend zu Verfügung. Interessierte Kommunen können zum Thema Einrichtung von Reisemobil-Stellplätzen einen ersten informativen Leitfaden der RU über die Geschäftsstelle unter [info@reisemobil-union.de](mailto:info@reisemobil-union.de) abrufen.

Detaillierte Informationen zur Reisemobil Union und ihren Aktivitäten finden Interessen unter [www.reisemobil-union.de](http://www.reisemobil-union.de)

### **Kontakt**

**Reisemobil Union e.V.  
Rossdorfer Str. 24 HH  
60385 Frankfurt am Main**

**Tel.: +49 (0)69-49 600 12  
Fax.: +49 (0)69-40325825  
[info@reisemobil-union.de](mailto:info@reisemobil-union.de)  
[www.reisemobil-union.de](http://www.reisemobil-union.de)**